

Inhalt

Vorwort	11
Unterwegs zu einer Ästhetik der (Post-) Migration. Perspektiven für die Erforschung des »Eastern turn« in der »Chamisso-Literatur« und der Erinnerungskultur nach 2015	13
Nach und jenseits der »Chamisso-Literatur«: Zur Problematik einer Kategorisierung	14
Ausländer – Brückenschläger – Sprachwandler. Sprache und Ort der »Chamisso-Literatur«	21
»Thickening« <i>places, immigrating into the past</i> : Raum und Zeit der »Chamisso-Literatur« und der postmigrantischen deutschen Erinnerungskultur	28
Unterwegs zu einer Ästhetik der (Post-) Migration. Zur Kritik des Diskurses um die »literarische Osterweiterung« in postmigrantischer Perspektive	35
»Hongrie profonde« oder »ein zutiefst ungarischer Roman auf Deutsch«? Zur Erzählkomposition und zum Gedächtnis Ungarns nach 1956 in Zsuzsa Bánks <i>Der Schwimmer</i>	45
Translokale Dimensionen: Bewegung und Bewegungslosigkeit im Wasser und in der Sprache	48
Temporalität, Trauma und Narration	58
Den Aufstand erzählen? 1956 in <i>Der Schwimmer</i>	65
»Um mich herum war alles Gewalt«. Körperliche Transgressionen in Terézia Moras <i>Seltsame Materie</i>	69
Grenz- und Gewalterfahrungen	71
Zur Poetik der Deterritorialisierung	78
Ausbruchsbewegungen und (räumliche) Transgressionsprozesse	83

»Und Nema. So wie das Nichts.« Zur Poetik der Leerstelle in Terézia	
Moras <i>Alle Tage</i>	93
Am Anfang war ... der Nullpunkt	95
»Der Ehemann, den es in Wahrheit gar nicht gibt«. Subjektivlosigkeit	
versus Körperlichkeit	98
Mehrsprachigkeit und Stummheit	103
Die Poetik des Raumes: die Leerstelle als <i>displacement</i>	111
Sichtbare und unsichtbare Monstrositäten: zu Terézia Moras <i>Der einzige</i>	
<i>Mann auf dem Kontinent</i> und <i>Das Ungeheuer</i>	119
Darius Kopp als Homo faber 2.0 – Unsichtbarkeit, Entkörperlichung	
und Virtualität	120
Körperlichkeit, Gewalt und Monstrosität	126
Die »Seconda« im »Treppenhaus«: zur Aushandlung und Auflösung von	
Differenzen in Melinda Nadj Abonjis <i>Tauben fliegen auf</i>	141
(Ver-) Schweigen versus Erzählen: Strukturen und Beziehungen von	
Zeit und Raum	143
Verbergen und Enthüllen: Scham und Sprache	151
Das »Ich ohne Zoli«, der »König aller Kreuzworträtsel« und der	
»Schildkrötensohn«: Sprache und Gewalt in Melinda Nadj Abonjis	
<i>Schildkrötensoldat</i>	163
Der Fallsüchtige und die Sprache der Gewalt: Zolis Position und seine	
Fremdbestimmtheit	164
Der Rätselkönig und die Gewalt der Sprache: Zoli als Sprachkünstler .	169
Der Schildkrötensoldat: Verbergen, Sichtbarmachen und die	
Problematik des Verstehens im Roman	175
Die Poetik der Grenzüberschreitung in Ilma Rakusas <i>Mehr Meer.</i>	
<i>Erinnerungspassagen</i>	181
Grenzgänge und Dimensionen der Fremdheit	186
Prozessualität, Selbstkonstitution und die Problematisierung der	
Erinnerung	194
Zur Poetik und Topografie der Einsamkeit. Ilma Rakusa: <i>Einsamkeit</i>	
<i>mit rollendem »r«</i>	199
Die Topografie der Einsamkeit	202
Die Poetik und Poetogenität der Einsamkeit	210

M wie Muttersprache – Gender, Genealogie und Geschichte in Zsuzsanna Gahses <i>Nichts ist wie oder Rosa kehrt nicht zurück</i>	217
Schluss	235
Bibliografie	239